

NACHRICHTEN

KRIMINALITÄT

Bargeld aus dem Schrank gestohlen

NIEDERBOBRITZSCH – Diebe sind am Dienstag zwischen 6 und 12 Uhr in ein Wohnhaus an der Hauptstraße in Niederbobritzsch eingedrungen. Wie die Polizei gestern informierte, hatten die Besitzer – ein Senioren-ehepaar – am Mittag bemerkt, dass aus dem Schrank mehrere hundert Euro fehlten. Ein Nachbar hatte laut Polizei am Vormittag zwei unbekannte Männer beobachtet, die aus einem alten, silberfarbenen Mercedes ausgestiegen waren. Beide liefen zielgerichtet auf das Grundstück der Senioren und kamen dann aus dem Stall des Vierseithofes. Sie fuhren anschließend schnell davon. Der eine Mann soll laut dem Zeugen etwa 1,65 m groß und schlank gewesen sein. Er hat schwarze Haare. Der zweite soll etwas kleiner gewesen sein mit markanten „Bierbauch“. Beide waren dunkel gekleidet und südländischen Typs. Der Mercedes hatte gelbe Kennzeichen. (bk)

BAUARBEITEN

Hochwasserschäden werden beseitigt

REINSBERG – An der Mömerstraße im Reinsberger Ortsteil Neukirchen werden zwei Baumaßnahmen zur Beseitigung von Hochwasserschäden in Angriff genommen. Der Gemeinderat entschied, den Auftrag für den Ersatzneubau der Stützmauer unterhalb des Grundstücks Mömerstraße 11 an die Firma Faber aus Wilsdruff zu vergeben. Die Maßnahmen, zu denen die Wiederherstellung des Bachbettes und der Einbau von Schutzriegeln gehört, kosten knapp 81.000 Euro, die zu 100 Prozent gefördert werden. Die Sanierung des Zulaufes des Tännichtbachs oberhalb der neu zu errichtenden Stützmauer wird von der ortsansässigen Firma Schöne Hoch- und Tiefbau ausgeführt. Die Kosten von knapp 54.000 Euro werden ebenfalls vollständig gefördert. Beide Baumaßnahmen sollen laut Bürgermeister Bernd Hubricht (CDU) gleichzeitig erfolgen, da jeweils eine Vollsperrung der Straße nötig sei. Für die betroffenen Grundstücke werde eine Lösung gefunden. (kf)

UNFALL

Blebschaden nach Zusammenstoß

FREIBERG – Zwei Fahrzeuge sind am Mittwochabend auf der Chemnitzstraße in Freiberg zusammengestoßen. Laut Polizei war eine 52-Jährige mit ihrem Mazda in Höhe einer Grundstückseinfahrt rechts an einem Mercedes vorbeigefahren, der links blinkte und sich zur Fahrbahnmitte abgesetzt hatte. Plötzlich zog die 57-jährige Mercedes-Fahrerin wieder nach rechts, sodass es zum Zusammenstoß der Fahrzeuge kam. Verletzt wurde keine der beiden Fahrerinnen, teilte die Polizei mit. Der Sachschaden beziffert sich insgesamt auf etwa 4500 Euro. (bk)

Chemie ist, wenn es knallt und stinkt



Zum 23. Mal hat die TU Bergakademie Freiberg Schüler aus ganz Mitteldeutschland zum chemischen Experimentieren in den neuen Laboren eingeladen. Nancy Hiller (l.) aus Schwarzenberg und Diana Cozma aus Zwickau (r.) sind hier mit Experimenten im Praktikumslabor der anorganischen Chemie beschäftigt. Unterstützung erhalten sie von der technischen Mitarbeiterin Franziska Gottwald, hier bei der Neutralisation von Säuren und der PH-Wert-Einstellung

einer Lösung. Das Schülerkolleg „Experimentieren in Freiberg“ mit 82 Teilnehmern läuft noch bis heute. „82 Schüler von 42 Schulen konnten einen Platz ergattern“, berichtete Ute Claußnitzer vom Institut für Analytische Chemie. Mit dem Schülerkolleg wird in diesem Jahr zudem der Neubau des Laborgebäudes am Clemens-Winkler-Bau noch vor Beginn des studentischen Lehrbetriebes eingeweiht. Ziel des Kollegs ist es, die Schüler für ein naturwissen-

schaftliches Studium zu interessieren und ihnen die Studienwahl zu erleichtern. Außerdem können sich die jungen Leute mit Absolventen der Bergakademie austauschen. „Damit erhalten sie Informationen aus erster Hand über die Studiengänge an der Bergakademie und wertvolle Hinweise für die eigene Studienwahl“, erläuterte Claußnitzer. Zum Programm gehörte auch ein Besuch in der „Terra mineralia“.

FOTO: ECKARDT MILDNER

Kellerbrand am Busbahnhof: 13 Bewohner vorläufig evakuiert

Glück im Unglück hatten gestern die Mieter des Eckhauses am Roten Weg. Das schnelle Eingreifen der Feuerwehr hat Schlimmeres verhindert. Nun ermittelt die Polizei.

VON STEFFEN JANKOWSKI

FREIBERG – Drei Einsatzfahrzeuge der Freiburger Feuerwehr haben gestern am Busbahnhof der Kreisstadt für Aufsehen gesorgt. „Wir sind zu einem Kellerbrand gerufen worden“, sagte Einsatzleiter Rolf Wagner und kämpfte dabei mit seiner Stimme gegen das Dröhnen eines riesigen Lüfters an. Das Gerät war von den Einsatzkräften vor dem Eingang des Hauses Roter Weg 2 positioniert worden, um den Qualm aus dem Treppenhaus zu saugen.

13 Bewohner des Hauses waren zu diesem Zeitpunkt bereits evakuiert worden. Die jungen Leute im Studentenalter hatten das Nötigste in Koffer und Rucksäcke gepackt und warteten vor dem Gebäude. Offiziell wollte keiner von ihnen einen Kommentar zu dem Vorfall abgeben. Etwa zwei Stunden nach dem Alarm, der exakt um 12.21 Uhr aus-

gelöst worden war, konnten sie in ihre Wohnungen zurückkehren, wie Daniela Koenig von der Polizeidirektion Chemnitz bestätigte. Dass es, wie die Sprecherin weiter sagte, keine Verletzten gegeben hat, ist Glück im Unglück.

Denn als die Feuerwehr eintraf, war der Keller bereits so stark verrauchert, dass sich die Einsatzkräfte mit der Wärmebildkamera zu dem Brandherd vorkämpfen mussten. Der beißende Qualm zog nach oben

ins Treppenhaus. Einsatzleiter Wagner ordnete deshalb an, die Wohnungstüren nicht gewaltsam zu öffnen. Das Feuer wurde mit der Schnellangriffseinrichtung – eine Rolle mit 50 Meter Schlauch, der über eine Pumpe direkt an den Wassertank des Löschfahrzeugs angeschlossen wird – rasch unter Kontrolle gebracht, die Drehleiter musste nicht ausgefahren werden.

Entdeckt hatten den Brand nach den Worten des Einsatzleiters zwei

Handwerker, die gestern in einer Wohnung des Mehrfamilienhauses am Fußboden arbeiteten. Wagner: „Die Tür war offen, sodass sie den Brandgeruch bemerkt haben.“ Laut Polizeisprecherin Koenig haben alte Holzpaletten in Flammen gestanden. Die vor Ort geäußerte Vermutung, dass es sich um Brandstiftung handelte, wollten gestern weder Feuerwehr noch Polizei bestätigen. Koenig: „Die Ermittlungen zur Brandursache dauern noch an.“



Einsatzleiter Rolf Wagner (mit Helm) nahm gestern nach dem Kellerbrand am Roten Weg die Personalien der Mieter des Hauses auf, die vorbeugend evakuiert worden waren. Die Brandursache ist noch unklar. FOTO: ECKARDT MILDNER

Gefährlicher Rauch

Am 28. Juli 2014 mussten vier Personen mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden, nachdem es in einem Mehrfamilienhaus an der Olbernhauer Straße in Freiberg gebrannt hatte.

Vier Tage zuvor war eine 86-jährige Frau aus Nassau wegen der gleichen Symptome in stationäre medizinische Behandlung gekommen; in ihrer Küche war ein Schmelbrand entstanden.

Die Feuerwehr rät dazu, Gebäude mit Rauchmeldern auszurüsten. Die tödliche Gefahr bei einem Wohnungsbrand gehe in erster Linie von den Rauchgasen aus, betont Steffen Jung-hans als Freiburger Ortswehrleiter: „Da reichen schon wenige Atemzüge zur Vergiftung.“ (jan)

Großschirma: Wachmann bedient sich am Tresor

Amtsgericht Freiberg verurteilt ehemaligen Security-Mitarbeiter

VON JOACHIM HEYMER

GROSSSCHIRMA/FREIBERG – Das Freiburger Amtsgericht hat einen Mann aus dem Raum Freiberg des zweimaligen Diebstahls im besonders schweren Fall schuldig gesprochen und zu einer Geldstrafe von 160 Tagessätzen zu je 13 Euro verurteilt. Die insgesamt 2080 Euro sind weit aus mehr, als seine Taten ihm eingebracht haben. Staatsanwalt Lars Engel hatte ihm vorgeworfen, viermal Geld aus verschiedenen Kassen eines Großschirmaer Betriebes gestohlen zu haben, in Summe etwas über 300 Euro. Pikant: Der Angeklagte war in diesem Betrieb im Dienste einer Security-Firma als Sicherheitsfachkraft eingesetzt.

Kamera liefert Indizien

Mit dem Bekanntwerden seiner strafbaren Handlungen im Herbst 2012 verlor er seinen Job, bis heute ist er arbeitslos. Zu Beginn der Verhandlung räumte er nur eine der ihm vorgeworfenen Taten ein. Dabei war er auf dem Weg zum Tresor von einer Überwachungskamera erfasst worden. In dem Tresor standen zwei leicht zu öffnende Geldkassetten. Nach Aussagen einer Zeugin enthielten sie bis zu jeweils 1500 Euro. Den Schlüssel zum Tresor erhielt der Angeklagte immer dann, wenn eine der für die Kassen verantwortlichen Personen ihren Urlaub antrat oder aus anderen Gründen dem Betrieb fernbleiben musste. Meistens war er über ein Wochenende hinweg im Besitz des Schlüssels. Am Montag übergab er ihn dann dem jeweiligen Vertreter der in Urlaub gegangenen Person. Für den Sicherheitsmann, der offensichtlich das volle Vertrauen der anderen Mitarbeiter besaß, war es ein Leichtes, sich aus den Kassen zu bedienen.

Beweggründe bleiben unklar

Warum er das Geld gestohlen hat, konnte nicht ermittelt werden, weshalb er nicht mehr entwendete, auch nicht. Nach einem Rechtsgespräch zwischen den Juristen gab er auch eine zweite Tat zu. Dafür stellte das Gericht das Verfahren bezüglich der zwei weiteren angeklagten Taten ein. Die Strafe für diese wäre nicht wesentlich ins Gewicht gefallen, hieß es zur Begründung.

FALSCH & RICHTIG

Bergfest/Bergmannstag: In der am Mittwoch erschienenen Beilage „Bergleute laden ein“ ist der Pöbershauer Lämpel-Lauf für den 19. September, 9 Uhr angekündigt. Das ist falsch. Die Veranstaltung beginnt 19 Uhr.

ANZEIGE

Nach der Saison ist vor der Saison! SUPER HERBSTANGEBOTE!!



Edelstahl – mit Kunststoffgeflecht oder Textilien

1.500 m² Traumhafte Ausstellung

Gartenmöbel Rattanmöbel Wintergärten Terrassendächer



Terrassendächer – Genießen Sie Behaglichkeit zu jeder Jahreszeit

Verkaufsoffener Sonntag am 21.09.2014 10 - 16 Uhr



www.kwozalla.de

Bergstr. 21 01738 Dorfhain bei Tharandt Tel. 03 50 55/6 18 42 Fax 03 50 55/6 16 14

Öffnungszeiten Di. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr Sa. 10.00 – 14.00 Uhr und nach Vereinbarung

Gartenmöbelsaison Schlussverkauf bis zu 50 % Rabatt



Rattan – das Holz Asiens einzigartig für phantasievolle Möbelformen



Kunststoffgeflecht – aus stabilem Aluminiumrahmen



Wintergärten und -beschattung individueller kann Urlaub nicht sein!



Glasease – Verglasungen mit Schiebeanlagen Für jeden Anspruch das Richtige!

Herbst-Hausmesse am 12.10.2014 10 - 17 Uhr